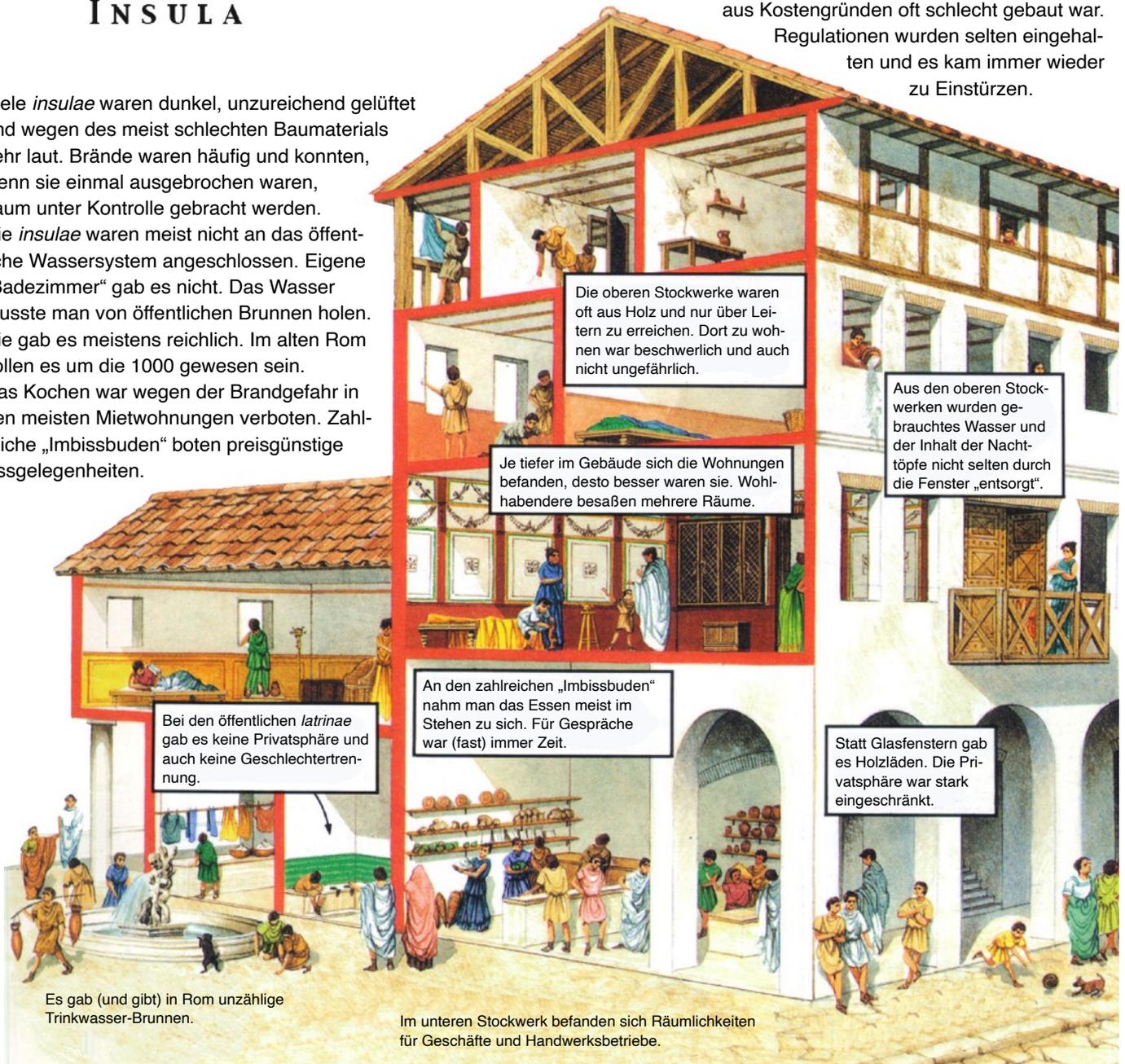




# INSULA

Ein Großteil der römischen Bevölkerung lebte in Mietwohnungen. Ein Mietshaus mit mehreren Wohnungen nannte man **insula**. Es konnte über 20 m hoch sein, obwohl es aus Kostengründen oft schlecht gebaut war. Regulationen wurden selten eingehalten und es kam immer wieder zu Einstürzen.

Viele *insulae* waren dunkel, unzureichend gelüftet und wegen des meist schlechten Baumaterials sehr laut. Brände waren häufig und konnten, wenn sie einmal ausgebrochen waren, kaum unter Kontrolle gebracht werden. Die *insulae* waren meist nicht an das öffentliche Wassersystem angeschlossen. Eigene „Badezimmer“ gab es nicht. Das Wasser musste man von öffentlichen Brunnen holen. Die gab es meistens reichlich. Im alten Rom sollen es um die 1000 gewesen sein. Das Kochen war wegen der Brandgefahr in den meisten Mietwohnungen verboten. Zahlreiche „Imbissbuden“ boten preisgünstige Essgelegenheiten.



Die oberen Stockwerke waren oft aus Holz und nur über Leitern zu erreichen. Dort zu wohnen war beschwerlich und auch nicht ungefährlich.

Je tiefer im Gebäude sich die Wohnungen befanden, desto besser waren sie. Wohlhabendere besaßen mehrere Räume.

Aus den oberen Stockwerken wurden gebrauchtes Wasser und der Inhalt der Nachtöpfe nicht selten durch die Fenster „entsorgt“.

Bei den öffentlichen *latrinae* gab es keine Privatsphäre und auch keine Geschlechtertrennung.

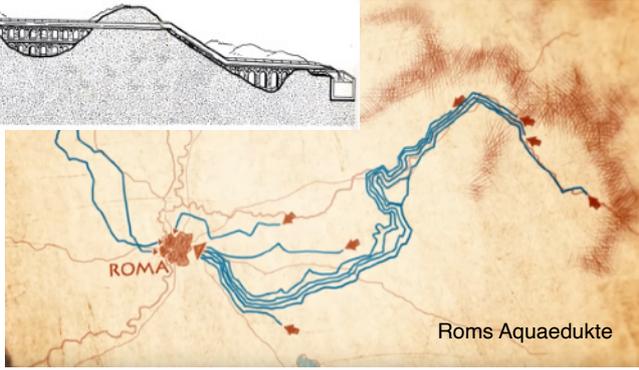
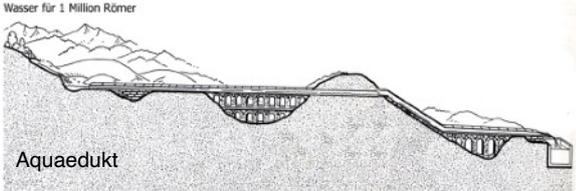
An den zahlreichen „Imbissbuden“ nahm man das Essen meist im Stehen zu sich. Für Gespräche war (fast) immer Zeit.

Statt Glasfenstern gab es Holzläden. Die Privatsphäre war stark eingeschränkt.

Es gab (und gibt) in Rom unzählige Trinkwasser-Brunnen.

Im unteren Stockwerk befanden sich Räumlichkeiten für Geschäfte und Handwerksbetriebe.

Abb. aus: *The Usborne Illustrated World History. The Romans. London: Usborne, 1990. S. 35.*



[http://b.vimeocdn.com/ts/134/653/134653490\\_640.jpg](http://b.vimeocdn.com/ts/134/653/134653490_640.jpg)

**Richtig oder falsch ???**

(s. Bild auf der Vorderseite und Buch S. 16 und S. 18)

richtig

falsch

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1.) Ein typisches römisches Mietshaus ( <i>insula</i> ) hatte viel Glasfenster.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.) Das Impluvium im Peristylhaus ( <i>domus</i> ) diente zum Auffangen des Regenwassers.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.) Das Triclinium, das Speisezimmer, erhielt seinen Namen vom Herdfeuer, das immer in einer Ecke des Raumes angebracht war.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.) Das Peristylum war der Empfangsraum im Peristylhaus ( <i>domus</i> ) und deshalb oftmals wunderschön ausgestattet.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.) Das Atrium war oftmals von einem schattigen Säulengang umgeben, in dem man im warmen Klima des Mittelmeerraumes gut promenieren konnte.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.) Die Dächer von Domus und Insulae bestanden aus Dachziegeln.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.) Die Räume an der Hausfront des Peristylhauses ( <i>domus</i> ) wurden häufig an Besitzer kleiner Läden verkauft.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8.) Da die Mietshäuser ( <i>insulae</i> ) teilweise sehr hoch waren (über 20 m), waren sie aus Stein gebaut.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9.) In den Mietshäusern ( <i>insulae</i> ) gab es keine Toiletten, darum musste man die öffentlichen Latrinen benutzen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.) Abfälle warf man zuweilen einfach aus dem Fenster der <i>insula</i> auf die Straße, um sich den manchmal sehr langen Weg über Leitern und Treppen nach unten und dann wieder nach oben zu ersparen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.) Die Isolierung in römischen Häusern war ausgesprochen gut.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12.) Die meisten Römer wohnten in einem Peristylhaus ( <i>domus</i> ).   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13.) Im Triclinium standen drei Liegen, angeordnet in Hufeisenform, auf denen die Familie liegend das Essen einnahm.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 14.) _____   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| _____  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Zeitreise ins alte Rom**

Du begegnest bei deiner Zeitreise auf der Straße jemandem, die im dritten Stock einer römischen Insula wohnt. Ihr kommt ins Gespräch, und du begleitest ihn/sie, weil du neugierig bist, solch eine Insula einmal von innen zu sehen. Ihr unterhaltet euch angeregt miteinander. **Schreibe den Dialog auf!** Verarbeite in deinem Text Informationen von diesem Arbeitsblatt und aus dem Lehrbuch (S. 18). Berücksichtige auch den Ausspruch des röm. Dichters Juvenal († 140 n. Chr.): "Wer in Rom ruhig schlafen will, muss eine Menge Geld ausgeben!"